

## Bewusstsein bilden

### „Da kann ja jeder kommen...“ - Wege zu einer demenzsensiblen Kirchengemeinde

Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen brauchen unsere Wertschätzung, unsere Anerkennung und Unterstützung. Gleichwohl haben sie uns etwas zu geben bzw. können wir von Ihnen einiges lernen. In einem Vortrag und vier Workshops wird es an diesem Fachtag darum gehen, Menschen mit Demenz als lebendigen Bestandteil von Kirche zu entdecken, die nicht nur spezielle Bedürfnisse zeigen und Aufgaben wecken, sondern uns etwas Besonderes zu geben haben. Als Gemeindeglieder, die selbstverständlich dazu gehören: nicht wegen, nicht trotz, sondern mit ihrer Demenz.

Praxisnah und handlungsorientiert wird es um Fragen gehen wie:

- Wie können die Bedürfnisse und Gaben von Menschen mit einer Demenz zu einer Bereicherung des kirchlichen Gemeindelebens werden?
- Wie müssen Kirchengemeinden beschaffen sein, damit sie auch für Menschen mit einer Demenz und deren Begleitpersonen einladend und zugänglich sind?
- Was fördert, was erschwert den Prozess der Teilhabe und einer Gemeinschaft, von der wir alle profitieren?

## Barrieren überwinden

### Referentin



Foto: privat

**Antje Koehler**, Jg. 1976, Dipl. Heilpädagogin/ Dipl. Religions- und Gemeindepädagogin war neun Jahre lang als Seelsorgerin in der Gerontopsychiatrie tätig, bevor sie von 2012 - 2017 für die Landesinitiative Demenz-Service NRW ein Pilotprojekt zum Thema „Gaben und Aufgaben demenzsensibler Kirchengemeinden“ initiierte. Sie ist Autorin des Fachbuchs „Seelsorge und Predigt für Menschen mit Demenz“, Lehrbeauftragte an der TH Köln und arbeitet als selbständige Fachreferentin im deutschen Raum.

## Begegnungen ermöglichen

### Ablauf

**09:30 Uhr:** Ankommen mit Kaffee und Tee und Anmeldung

**10:00 Uhr:** Begrüßung

**10:15 Uhr:** Einstimmung auf das Thema

**10:30 Uhr:** Vortrag

„Wenn Menschen mit Demenz Prophetinnen und Propheten sind...“

**Antje Koehler**

**12:00 Uhr:** Mittagspause mit Suppe

**13:00 Uhr:** Vorstellung der Workshops und Moderator\*innen

**13:15 Uhr:** Vier parallele Workshops

**14:45 Uhr:** Schlussimpuls im Plenum

**14:55 Uhr:** Abschlussegens

**15:00 Uhr:** Ende des Fachtags

## „Sehen was ist. Machen was geht.“ Parallele Workshops am Nachmittag

### 1. „Es stimmt, dass ich noch fühle, was Leben ist“ – Gottesdienste feiern mit Menschen mit Demenz

Menschen mit Demenz leben in unserer Mitte. Manchmal kommen sie in den Gottesdienst, begegnen uns bei Amtshandlungen oder in den Pflegeheimen. In diesem Workshop tauschen wir uns aus über Bewährtes, zu Vermeidendes, Herausforderndes und Ermutigendes.

*Tobias Götting, Pastor in Hamburg-Langenhorn, Vorsitzender der Alzheimer Gesellschaft Hamburg e. V.*

### 2. Achtsamkeit und Kommunikation in der Begegnung mit Menschen mit Demenz

Achtsam und im Augenblick „sein“ bekommt eine noch intensivere Bedeutung in der Kommunikation mit Menschen mit Demenz. Dieser Workshop richtet sich an noch Unerfahrene in der Begegnung mit Menschen mit Demenz und andere Neugierige. Teils mit Vortrag und teilweise mit Übungen wird die eigene Haltung und Kommunikation mit Menschen mit und ohne Demenz angeschaut.

*Anneke Wilken, Kompetenzzentrum Demenz in Schleswig-Holstein.*

### 3. „All inclusive!“ Bedingungen, die das Gemeindeleben für Menschen mit und ohne Demenz erleichtern.

Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen brauchen Ermutigung, um aus dem Schatten zu treten und im Alltag sichtbar werden zu dürfen. Anhand von Impulsfragen, die anregen und nachdenklich machen wollen, nähern wir uns den konkreten Bedingungen, die den Weg zu einem lebendigen Gemeindeleben – in Gemeinschaft und Verschiedenheit – ebnen und erleichtern.

*Antje Koehler, selbständige Fachreferentin, Köln/Chennai.*

### 4. Konfirmand\*innen begegnen Menschen mit und ohne Demenz - Ideen für ein intergeneratives Projekt

Auch Jugendliche erleben in ihrem persönlichen Umfeld Menschen, die bereits „tüdelig“ sind. Vorgestellt wird eine Konfi-Einheit, in der es um die praxisnahe Auseinandersetzung mit den Themen „älter werden“ und „alt sein“ geht, um gelingende Kommunikation und ein Gespür dafür, was Menschen mit Demenz brauchen und was ihnen gut tut. Der Workshop vermittelt Handwerkszeug und will zu eigenen Projektideen anregen.

*Angelika Schmidt, Pastorin in Hamburg-Bergedorf (Seelsorge im Alter).*

„An Demenz erkrankte Menschen brauchen sichere und vertraute Orte. Es lohnt sich für alle, wenn eine Kirchengemeinde darüber nachdenkt, wie sie solch ein Schutzraum werden kann.“

Bischöfin Kirsten Fehrs

- Termin:** Dienstag, 21. Mai 2019,  
9:30 bis 15:00 Uhr
- Ort:** Rockenhof 1, 22359 Hamburg  
(U-Bahn Volksdorf)
- Leitung:** Ingrid Kandt + Hajo Witter
- Kosten:** 25 Euro (vor Ort zu zahlen inkl. Mittagsimbiss)
- Anmeldung:** Martina Alt  
Telefon: 040 - 519 000 915  
E-mail: lebenimalter@kirche-hamburg-ost.de

#### Auswahl des Workshops

Bitte geben Sie bei Anmeldung die Nummern der Workshops in der Reihenfolge Ihrer Priorität an. Die Zuordnung erfolgt nach Eingang der Anmeldungen.

- Veranstalter:** Fachstelle ÄlterWerden,  
Kirchenkreis Hamburg-  
West/Südholstein und  
Arbeitsstelle Leben im Alter,  
Kirchenkreis Hamburg-Ost

#### in Kooperation mit:



# Fachtag Demenz

für Haupt- und Ehrenamtliche  
**Dienstag, 21. Mai 2019**  
**9:30 bis 15:00 Uhr**

„Da kann ja jeder kommen...“ -  
Wege zu einer demenzsensiblen  
Kirchengemeinde



**GEMEINDE  
LEBEN  
MIT  
DEMENTZ**

+ Evangelisch-Lutherischer  
Kirchenkreis Hamburg-Ost

Ev.-Luth. Kirchenkreis  
Hamburg-West/Südholstein